

Spinnweben, Staub und die eine oder andere tote Kakerlake. Und das waren noch die angenehmen Dinge die Thiemo von seinem Mantel kratzte, während er durch die Ventilationsschächte der Paradiese kroch. Aura war direkt vor ihm und hatte dank ihrer kleineren Statur wesentlich weniger Probleme. Sie musste sich praktisch auf ihre Hinterläufe aufrichten und die Vorderbeine noch nach oben strecken um überhaupt an der Decke kratzen zu wollen. Thiemo hatte es da schon viel schwerer.

„Aua, verdammter Scheiß. Hätte man nicht so freundlich sein können die Luftschächte etwas größer zu machen falls mal jemand außer ein Pony sich darin verstecken will?“, knirschte er als er sich zum zehnten Mal den Kopf stieß. „Ich meine...“ Er streckte seine Hand nach vorne aus und sah das er wieder in irgendeinen Käfer gepackt hatte. „Vergiss es.“

„Wohin gehen wir eigentlich?“, fragte Aura und schaute sich an der Abzweigung in der sie stand um.

Thiemo wischte den Käfer von seiner Hand an seiner Hose ab. „Wir suchen einen ruhigen Ort an dem wir uns gemütlich verstecken können. Vielleicht ein großes Lager oder unten im Kesselraum. Dort wäre es Nachts wenigsten warm. Ich glaube nicht das die Soldaten bemerkt haben das wir noch an Bord sind. Sie bleiben wahrscheinlich nur ein paar Tage und fliegen dann wieder ab.“ Als er hatte Trixie abfahren sehen und sich wieder gefangen hatte, war das erste was Thiemo getan hatte Aura wieder aufzuheben und in die erstbeste Luke zu kriechen. Die Luke, wie sich herausstellen sollte, war ein Abstellraum für die Reinigungskräfte. Da aber Chemikalien, die eben zum Reinigen benutzt werden, nicht ungelüftet stehen dürfen war in der Wand ein Eingang zum Ventilationssystem. Es sah nicht sehr einladend aus, roch muffig und war dunkel, aber was Besseres stand ihnen nicht zu Verfügung. Vor der Tür hatte Thiemo nämlich schon das auftreten von Hufen auf Holz und Ponys Befehle brüllen hören.

Thiemo erreichte nun auch die Kreuzung im System und sah sich um. Gerade aus schien der Schacht wieder an Deck zu enden, links ging es nach unten ins Schiff innere. „Hier lang Aura.“ Das Fohlen folgte dem linken Weg und war innerhalb weniger Sekunden in der Dunkelheit verschwunden. „Aura?“ Thiemo krabbelte so schnell es ihm möglich war hinter ihr her nur um zu spät zu merken das der Schacht plötzlich die Richtung nach unten änderte.

tio presents

## **My little Pony**

### **Journey**

~ Unterbrechung 11 – Fang mich wenn du kannst ~

Mit einem stöhnen öffnete Thiemo wieder die Augen. Das letzte woran er sich erinnerte war dieser bescheuert enge Schacht den Aura und er hinunter gestürzt waren. Für das Fohlen wahrscheinlich weniger ein Problem, hatte er sich jedoch mehrfach den Kopf gestoßen bevor er irgendwo ankam und das Licht aus seinen Augen schwand. Er konnte aber nicht lange hier gelegen haben, denn sicher hatte jemand das poltern gehört und suchten nun nach der Ursache. Wäre er also länger hier hätten sie ihn sicher bereits gefunden und in Ketten gelegt.

Thiemo blinzelte noch ein paar Mal und griff schließlich mit einer Hand nach seinem vor Schmerz hämmernden Kopf. Genau in diesem Moment kam das hässlichste Ding in sein Blickfeld das er je gesehen hatte. „Ah! Golum!“, schrie er auf und wich panisch davon. Das Wesen das zu ihm herüber gekommen war tat es ihm gleich, wenn auch ohne das schreien. Thiemo warf einen genaueren Blick darauf. Es war nicht größer als vielleicht ein Meter, war mit einer grauen ledrig wirkenden Haut überzogen und hatte einen gigantischen Kopf für einen viel zu kleinen Körper. Knochen waren hier und da zu erkennen, da die durch die Haut schimmerten. Was ihn am meisten Überraschte, was sogar noch ziemlich akkurat auf seinen Ausruf passte, war das es menschliche Züge aufwies. Es lief scheinbar auf zwei Beinen, nach dem was er erkennen konnte. Zumindest hatte es Füße, seinen eigenen nicht unähnlich. Mit etwas wohlwollen könnte man das am Ende seiner Arme sogar Hände nennen. Statt fünf Finger allerdings hatte es nur drei, die dafür länger waren und in spitzen Nägeln endeten. Aber das wirklich erschreckendste war das Gesicht. Keine Lippen, keine Nase, nur Nüstern und ähnlich große Augen wie die Ponys. Als hätte jemand versucht sein Gesicht in eine ebene Fläche zu verwandeln. Ohren fehlten auch komplett, nur zwei kleine Löcher an dem haarlosen Kopf deuteten darauf das es Schall überhaupt wahrnehmen konnte.

„Flick ist Flick, nicht Golum“, sagte das Wesen und warf ihm einen leicht bösen Blick zu. „Flick passt auf komisches Ding auf für kleines Pony.“ Auf seine Worte hin ertönte das tippeln kleiner Hufe über Metall und eine schwere Eisentür am Ende des Raumes öffnete sich. Eine Sekunde später zwang sich Aura hindurch, in ihrem Mund ein nasses Handtuch.

Als sie sah das Thiemo aufrecht war sprintete sie zu ihm herüber und reichte ihm das Handtuch. „Alles in Ordnung, Dad?“, fragte sie nach dem er sie um die Last erleichtert hatte und es sich auf die Stirn legte. Sofort verebbte der Schmerz etwas.

„Kein Problem. Dein neuer Freund hier hat mir nur einen ganz schönen Schrecken eingejagt.“ Er lehnte sich zu ihr herunter. „Was ist das für ein Ding?“, flüsterte er.

Die zwei kleinen Klauen schossen zwischen sie und drückten sie auseinander, dann positionierte sich Flick vor ihm. „Flick kein Ding, du Ding!“ Er stupste Thiemo auf die Brust. „Flick stolzer Goblin.“ Goblins? Es gab Goblins hier auf Albion? Thiemo seufzte. Er musste echt aufhören sich über solche Dinge zu wundern.

Ein unheimlicher Gestank breitete sich in Thiemos Nase aus und sofort stieß er den Goblin von seinen Beinen auf denen er gestanden hatte. „Stolzer Goblin sollte ein Bad nehmen.“

Sofort fletschte Flick die Zähne, die außergewöhnlich scharf waren, und baute sich bedrohlich auf. „Flick hasst Wasser! Goblins hassen Wasser!“ Und plötzlich ergab alles einen Sinn. Er sah sich im Raum um in dem sie gelandet waren. In einer Ecke lag eine alte Matratze aus der schon etliche Federn hervorguckten. Darauf eine alte Decke über die sicher schon eine unzählige Anzahl an Kakerlaken gekrochen waren. In der Ecke neben der schweren Tür stand was wohl ein Nachttopf sein musste. Die anderen beiden Ecken, sowie die ganze Wand rechts von Thimo war gefüllt mit Rohren in verschiedenen Größen. Sie waren in einem Wartungsraum gelandet der wohl auch der Wohnraum von Flick war.

Flick war der Hausmeister des Schiffes, wenn auch unfreiwillig. Sperr ein Wesen, das eine tödliche Angst vor Wasser hat, auf ein Schiff und es sorgt schon dafür das es nicht sinkt. Mit seinen komischen Händen war er sicher schon besser für so einige Arbeiten geeignet als ein Erdpony oder Pegasus. Zudem konnte man ihn scheinbar hier unten wie einen Hund halten und musste sich nicht über Bezahlung den Kopf zerbrechen. Sicher fütterten sie ihn zudem auch nur mit den Resten aus der Küche. Jetzt wo er daran dachte sah er sogar einige Essensreste aus der Decke gucken.

Flick horchte plötzlich auf. Er hatte bereits einmal bewiesen das er mit seinen komischen Löchern gut hören konnte. „Ponys kommen runter. Viele Ponys. Suchen etwas. Suchen Ding.“ Er sah zu Thimo und erneut verfinsterte sich sein Blick.

„Bitte Mister Flick. Mein Vater hat nichts getan. Sie dürfen ihn nicht finden“, bettelte Aura und lehnte sich mit beiden Vorderbeinen gegen eines seiner Beine. Thimo kannte die Taktik. Sehr gut sogar. Er war oft genug selber darauf hineingefallen. Problem war zu unterscheiden wann wirklich das Kind in ihr durchkam.

Der Goblin sah zu ihr herunter, dann wieder zu Thimo und drehend wandte er sich dann in Gedanken von ihnen ab. Gerade als Thimo sich zu Aura herüber lehnen wollte schoss nur sein Kopf zurück, ohne seinen Körper zu bewegen. Er sah sie beide kurz noch mal und dann wandte er sich erneut ab. Und Thimo war sich nicht zu fein zuzugeben das er nun ein wenig Angst hatte vor dem eigentlich recht kleinen Wesen.

Schließlich hüpfte der Goblin auf der Stelle herum. „Flick hilft komischem Ding. Aber Ding macht nichts kaputt. Kleines Pony auch nicht. Flick sonst ärger bekommt.“ Thimo nickte nur und erhob sich vom Boden. Wie immer griff er dabei neben sich nach seinem Stab, aber zu seinem entsetzten bekam er nur Luft zu fassen. Schnell sah er sich um, aber nirgends im Raum war eine Spur von ihm. Dann kam er auf die Idee nach oben zu sehen. Dort war das Ende des

Lüftungsschachtes durch den sie gefallen waren und ein gutes Stück darin stecke sein Stab quer.

„Verdammt“, fluchte er. „Aura komm mal her. Zusammen kommen wir vielleicht..“

Thiemo wurde unterbrochen als Flick ihn am Handgelenk packte und mit sich zog. Der Goblin war nicht nur gelenkig, sondern auch erstaunlich stark. „Keine Zeit. Ponys kommen.“ Er zog ihn aus der Tür, Aura direkt hinter ihnen.

\*\*\*

„Dieser verdammte Goblin.“ Er hatte Aura und Thiemo in das Innere des Schiffes geführt, ihnen zugerufen das sie sich verstecken sollten und war verschwunden. Das war vor etwa sechs Stunden. Seit dem hatten sie Flick weder gesehen noch was von ihm gehört. Sie irrten durch die etlichen kleinen Passagen zwischen den Rohren und anderen Maschinerien die hier unten dafür sorgen das der Dampfer sich bewegte.

Das auftreten von mehreren schweren Hufen auf Metall ließ Thiemo sich sofort zusammenkauern und Aura stoppte neben ihm. Das war ihr einziger Vorteil gegen die Soldaten die immer noch an Bord waren und nach ihnen suchten. Ihre Hufe machten es ihnen unmöglich leise zu sein. Selbst wenn einige von ihnen fliegen können sollten, hier unten war es zu eng dafür.

Gerade als Thiemo grünes Licht geben wollte hörte er eine Stimme und sofort duckten sie sich wieder hinter eines der dicken Rohre. Er riskierte einen Blick zurück auf den nur spärlich beleuchteten engen Gang und sah das sich zwei Einhörner diesen hinunter bewegten. „Glaubst du wirklich das dieser Mensch noch hier ist?“

„Keine Ahnung, aber bis die Kommandantin sagt das er es nicht ist sollen wir alles absuchen.“ Die beiden Stuten schritten an dem Rohr vorbei. „Außerdem, es könnte schlimmer sein. Wir sind immerhin immer noch auf einem Kreuzfahrtschiff. Sicher können wir einen Sprung in den Pool machen bevor wir weiterfliegen. Es dauert sicher eine Weile bis alle Zeugen befragt und die Berichte abgeschlossen sind.“ Thiemo verfluchte mal wieder sein Glück. Das bedeutete das die Soldaten wohl die nächsten Tage hier bleiben würden. Tage die sie es schwer haben würden an Wasser und Nahrung zu kommen. Thiemo wagte erneut einen Blick, aber zu seiner Überraschung waren die beiden verschwunden. Sofort wechselte er zu seiner magischen Sicht, aber immer noch fehlte jede Spur. Wenigstens waren sie wieder alleine.

„OK. Zwei Dinge Aura. Erstens müssen wir eine Basis einrichten und diese Sichern. Möglichst an einem Ort an dem sie uns am wenigsten vermuten. Dann müssen wir sehen das wir etwas zu essen und zu trinken bekommen.“ Das Fohlen neben ihm nickte. „Eine Idee?“

Aura summte einige Sekunden in Gedanken. „Also wenn wir verstecken spielen verstecke ich mich immer ganz nah bei dir.“ Was Thiemo nur allzu gut wusste.

Einmal hatte sie es irgendwie geschafft auf den Baum zu klettern unter dem er gelegen und gezählt hatte, ohne das er etwas davon mitbekam. Ohne seine magische Sicht hätte es sicher viel länger gedauert sie zu finden. Nicht das er ihr jemals sagen würde das er schummelte, aber er hatte sich auch angefangen Sorgen zu machen.

„Wenn dieses Schiff wie jedes andere ist auf dem ich jemals war, dann gibt es extra Treppen für das Personal damit sie die Passagiere nicht stören. Wenn wir eine solche finden hätten wir leichteren Zugang zwischen den einzelnen Decks.“ Da der Schacht durch den sie gefallen waren nicht zu tief gewesen war, konnten sie nur auf dem ersten oder zweiten Unterdeck sein. „An diesen Treppen liegen auch dann oft die Lagerräume und die Kantinen für das besagte Personal. Damit das logistisch funktioniert sollten sie also in der Mitte des Schiffes sein. Vor allem kämen sie so gleich schnell in alle Richtungen.“ Mit seiner Überlegung zufrieden nickte er sich selber zu. „Also suchen wir die Mitte des Schiffes.“

„Dad?“ Er schaute hinab zu seiner Tochter die mit einem Huf auf etwas deutete.

Thiemo folgte ihrem Blick und haute sich vor den Kopf. Sie waren an der Treppe bereits vorbeigegangen. Wenn er nur nicht solche Kopfschmerzen hätte. Wenigstens war alles was sie nun nur noch tun mussten verstecken und bei der erst besten Möglichkeit von Bord gehen.

\*\*\*

Thiemo drückte der Stute die Pistole härter in die Seite. „Entschuldige Shimmer, aber ich werde wohl noch ein paar Tage nicht Dienstbereit sein.“

„In Ordnung Tabi, ich sage es dem Chef.“ Angespannt lauschte Thiemo wie die andere Stute hinter der geschlossenen Tür den Gang hinunter ging. Als sie endlich nicht mehr zu hören war atmete er erleichtert auf.

„Ich kann mich nicht ewig hier drin einschließen. Irgendwann wird jemand etwas merken wenn mich tagelang niemand sieht“, erklärte seine Geisel. Die unglückliche Erdponystute war gestern in das Lager gekommen und zwar in dem Moment wo Aura und er es gerade plünderten. Tatsächlich war Flick nach einem Tag wiedergekommen und brachte ihm seine Pistole, die er irgendwo verloren haben musste. Sein Stab wäre ihm zwar lieber gewesen, aber es war besser als nichts. Nun versteckten sie sich schon den zweiten Tag in der Kabine der Angestellten der Paradiese und Thiemo wusste das sie recht hatte.

Gestern hatten die Soldaten die Suche endlich eingestellt und waren dazu übergegangen wohl ihre Berichte zu verfassen. Sollte es ihm gelingen einen weiteren Tag unentdeckt zu bleiben wären sie wieder auf ihrem Weg. „Sobald wir an Land gehen in diesem...“

„Boardor“

„Seht ihr mich eh nie wieder.“ Das Gitter vom Lüftungsschacht fiel zu Boden und Aura hüpfte heraus auf das Sofa das Thiemo darunter platziert hatte. Sie hatte

einen kleinen Sack im Mund, vermutlich gefüllt mit Essbarem das sie aus der Küche stibitzen konnte. Sie spuckte den Beutel aus und sackte Müde zusammen.

„Jemand hätte mich fast gesehen“, sagte sie nur und gähnte. Thiemo ließ sie nur während der Dämmerung losziehen, da um diese Zeit die Passagiere wohl alle in der großen Halle ihr Abendmahl einnehmen würden. So ungern er dies überhaupt tat, aber sie war nun mal die schnellere, agilere und erfahrene von ihnen was dies Betraf.

Thiemo ging zu ihr herüber und tauschte den Sack gegen eine Decke die er über sie legte. „Vielleicht sollten wir einen Tag Pause machen. Selbst wenn sie nur denken sie hätten Mäuse wird es schwerer.“ Das Fohlen nickte nur Müde, schon fast im Land der Träume. Lächelnd gab er ihr einen Kuss auf die Stirn und setzte sich auf den niedrigen Tisch der Wohnecke. Er steckte seine Hand in den Beutel und zog einige Blumen heraus. „Tulpe?“, fragte er seine Geisel, die sich gerade zur Tür schleichen wollte. Sie seufzte nur, setzte sich neben den Tisch und begann zu essen. Dann suchte er etwas für sich selber.

\*\*\*

Mit einem letzten Sprung bekam er endlich seinen Stab zu fassen. „Der Mensch ist hier irgendwo! Wir legen nicht an bevor wir ihn geschnappt haben!“, bellte eine laute weibliche Stimme durch die engen Gänge.

Das Schiff war unmittelbar vor der Küste von Boardor angekommen und es war Zeit gewesen das Versteckspiel zu beenden. Er hatte seine Geisel schnell mit dem Bettlaken gefesselt und war mit Aura wieder hinunter zu Flicks Behausung gelaufen. Dies würde sie nicht lange aufhalten die Wachen zu alarmieren, denn diese hatten wohl einen zu großen Gefallen an dem Pool gefunden. Daher begleiteten sie die Paradies nun bis zum nächst sicheren Hafen, der Sicherheit wegen versteht sich.

Thiemo war zum Glück intelligent genug gewesen einen Stuhl, wofür auch immer es hier einen gab, mit hinunter zu nehmen um an sein geliebtes Stück Metall zu kommen. Mit seinem zusätzlichen Gewicht hatte er diesen nun auch endlich wieder in seinen Händen. „Er ist hier!“

Ruckartig wirbelte Thiemo herum und sah eine Pegasustute in goldener Rüstung im Eingang stehen. Bevor er jedoch etwas machen konnte trat Aura, die hinter der schweren Eisentür sich versteckt hatte, diese zu und das Gesicht der Soldatin machte Bekanntschaft mit dem was bestimmt mehr als hundert Kilo Tür sein mussten. Sofort lag das Pony am Boden und Blut lief aus ihrer Nase. „Autsch...“, sagte Thiemo nur als er mit seiner Tochter über sie hinüber stieg.

Sie eilten zurück zur Treppe und Thiemo hob Aura auf seine Schulter bevor er mehrere Stufen auf einmal nahm. Es ging zwei Etagen nach oben bevor er die Tür aufstieß und an Deck trat. Es war tiefste Nacht und nur der Mond spendete etwas Licht. Sein Blick wirbelte umher, auf der Suche nach einem Beiboot. „Halt!“ Eine weitere Pegasusstute kam auf ihn zugeflogen und hielt in ihren Hufen einen Speer mit einer unangenehm spitzen Spitze. Ihr Fehler war das sie langsamer

wurde um vor ihm zur Landung anzusetzen und wenn Thiemo eines bereits wusste war es das Ponys nicht gemacht waren Waffen zu halten. Sie würde, um stehen zu müssen, erst die Waffe in ihren Mund nehmen müssen um ihn dann unter einen ihrer Flügel zu klemmen. Das nutzte er aus, griff nach der Waffe und riss sie ihr aus dem Huf. Leider nutzte er aber so viel Kraft das sie direkt über Bord ging und mit einem leisen platschen in den Fluten verschwand. Allerdings verschwand mit der Waffe auch der Mut der Soldatin und sie flog sofort wieder davon. Natürlich aber nicht ohne nach ihren Kameraden zu rufen.

Einen Kampf an Deck gegen Pegasi und Einhörner würde er nicht überstehen und da er entdeckt wurde war keine Zeit mehr ein Beiboot zu nehmen. Sein Blick wanderte auf die Lichter der Stadt die am Ufer zu sehen waren. „Gleich wird es Nass“, sagte er noch zu Aura und sprang den Speer hinter her.

\*\*\* ~ [[Linkin Park – Bleed it out](#)] ~ \*\*\*

My Little Pony: Friendship is Magic, Original Charaktere, Hintergrund, Designs und Thema © bei Hasbro und den rechtmäßigen Besitzern. Bitte unterstützt die Serie und ihre Macher.